



Derby Time

Das erste Vorarlberger Handballmagazin

FAN meister-Check!
Hol dir deinen 5 € Bonus!
Seite 10



**Neue
Premium-Partner**
Cineplex, EH6 und Kaiserstrand

**A1 Bregenz
goes Europe**
nach Thessaloniki kommt Madeira

IHR LEBEN HAT VIELE GESICHTER.
UND WINDOWS PHONE 7
VEREINT SIE ALLE.



HTC 7 Trophy
Exklusiv bei A1

- Windows Phone 7 Betriebssystem
- Brillantes 3,8" LCD Display
- 8 GB Speicher

ab
€ 0,-*



Ab sofort im besten Netz: Windows Phone 7
Das innovative Betriebssystem für Smartphones.

Durch intuitive Bedienung, intelligente App-Verwaltung und die Integration von Microsoft Office und Xbox LIVE verbindet Windows Phone 7 fließend Arbeit und Privatleben.
Weitere Infos auf www.A1.net/windowsphone7

WAS HABEN SIE MORGEN VOR?



Bestes Netz: das IBK der TU Wien bestätigt A1 Telekom Austria beste dauerhafte Netzqualität.
* Gerätepreis gilt bei Erstanmeldung in ausgewählter Tarif/Paket-Kombination bis 31.10.10. 24 Monate Vertragsbindung.
Aktivierungsentgelt €49,90. SIM-Pauschale €10,-. Bei vorzeitiger Vertragsbeendigung erhöht sich der Gerätepreis um €79,-.

Inhalt

Derby Time	S. 4	🏆
D'r Wuzler	S. 9	🏆
A1 Bregenz goes Europe	S. 11	🌐
Neue Premium-Partner 2010/11	S.12	🌐
»Home Sweet Home« Teil 16	S.15	🌐
Gemeinsam erfolgreich!	S.16	🌐
Gelb-schwarze »YoungStars«	S.18	👤
Damen & Herren2	S.20	🌐
12 Fragen an Goran Aleksic	S.22	🌐
Dabei gsi -Saisonstart in Südtirol	S.23	📷

05/2010

Liebe Handballfreunde,

Schalke gegen Dortmund, Rapid gegen die Austria, Inter gegen AC Mailand, Celtic gegen die Rangers – die Welt ist voll mit sogenannten Derbys, die die Fans elektrisieren. Eine oder zwei sportliche Stufen weiter unten heißt es im Handball in regelmäßigen Abständen Bregenz gegen Hard. Das Duell der Nachbarn mobilisiert das, was man hierzulande durchaus als Massen bezeichnen darf.



Bei aller Rivalität haben sich die beiden Vereine gegenseitig sehr viel zu verdanken. Nicht zuletzt die gesunde Konkurrenz im eigenen Land treibt Bregenz und Hard immer wieder zu Höchstleistungen – auf dem Spielfeld und abseits davon. Vorarlberg ist seit einem Jahrzehnt die Nummer 1 in Handball-Österreich. Viele Impulse kommen aus dem äußersten Westen. Würden alle den Sport so professionell betreiben wie die beiden heimischen Spitzenklubs, dann bräuchte es keine EM im eigenen Land, damit Österreich nach vielen Jahren wieder einmal bei einem großen Turnier mitspielen darf. Ganz nebenbei: Es ist kein Zufall, dass der erfolgreiche EM-Trainer Dagur Sigurdsson über Bregenz zum Nationalteam kam und sein Assistent Markus Burger jetzt in Hard das sportliche Sagen hat.

Immer wieder hören wir die Frage, ob es zwei Spitzenklubs in Vorarlberg verträgt. Unsere Antwort ist ein klares Ja. Bregenz und Hard nehmen sich gegenseitig nichts weg, sie ergänzen sich vielmehr zu einem gut funktionierenden Kreislauf: Spieler, Betreuer und Zuschauer laufen in den Duellen gegeneinander zur Höchstform auf. Das ruft die Medien auf den Plan. Und weckt das Interesse der Sponsoren.

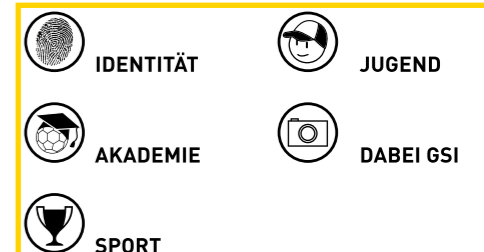
In Summe wurde die einstige Randsportart Handball so in Vorarlberg zu einem Fixpunkt, der sportlich und gesellschaftlich nicht mehr wegzudenken ist. Das Schöne daran ist, dass beide Klubs auch enorm in den Nachwuchs investieren und zahlreiche Eigenbauspieler den Weg in die erste Mannschaft gefunden haben.

Handball ist dank Bregenz und Hard in den vergangenen zehn Jahren zu einem guten Stück Vorarlberg geworden. Die Derbys sind das beste Eck davon.

Michael Dünser
Vorstand A1 Bregenz Handball

Ihr Vorstand von A1 Bregenz Handball

Michael Casagranda
Michael Dünser
Michael Sitte
Günther Tarabochia
Peter Bernatzik



IMPRESSUM

Herausgeber:
A1 Bregenz Handball
Untere Burggräfler Gasse 1, A-6900 Bregenz
E-Mail: office@bregenz-handball.at
Tel.: +43 (0)5574 8 33 12; Fax: +43 (0)5574 8 36 99
www.bregenz-handball.at

Redaktion:
Mag. (FH) Thomas Berger
Amelie Baschnegger
Markus Rinnerthaler
E-Mail: presse@bregenz-handball.at

Fotos:
Walter Zaponig (walter.zaponig@aon.at)
Maurice Shourrot (1234@1234.li)
Konzeption und Gestaltung:
Silberball, Agentur für integrierte Kommunikation
Anzeigenmarketing
Media-Team, Röthis
Druck:
Typo Media Mäser, Hard



Derby Time

Heute Abend um 20:15 treffen die beiden Ländle-Clubs zum 53. Mal in der Handball-Arena Rieden/Vorkloster aufeinander. Bregenz vs. Hard, gelb vs. rot, Tigers vs. Devils, Liptak vs. Burger, Varga vs. Banic, Knauth vs. Tyrner! Das Handball-Highlight der achten HLA-Runde.

Obwohl dieses Duell schon immer an Spannung kaum zu überbieten war, scheint die emotionale Brisanz bei diesem ersten Derby 2010/11 besonders dramatisch. Mit Andi Varga, Stefan Klement, Michael Knauth, Andriy Kuzo und Markus Burger sind in den letzten Jahren gleich fünf Akteure über die Bregenzer Ache zum jeweiligen Lokalrivalen gegangen. Manche von Ihnen sind seit dieser Saison zu Ihrem ersten Ländleclub wieder „heimgekehrt“. A1 Bregenz Marketingleiter Thomas Berger hat mit Andi Varga, Stefan Klement, Michael Knauth und Markus Burger über ihre Erlebnisse, Eindrücke und Gefühle vor dem Hintergrund des 53. Ländle-Derbys gesprochen.

Andi Varga wechselte 1999 an den Bodensee zum Alpa HC Hard. Zwei Jahre später spielte er ein Jahr bei Suhr in der Swiss Handball League, bevor er mit A1 Bregenz sieben Mal Meister wurde. Die Roten Teufel vom Bodensee machten dem gebürtigen Linzer Mitte letzter Saison noch einmal ein attraktives Angebot, das ihm die Möglichkeit geben sollte, als Leitfigur in einer jungen Mannschaft entscheidende Impulse zu setzen.

„Ich habe damals ein Angebot von Hard bekommen, für zwei Jahre als Vollprofi an den Bodensee zu wechseln. Ich habe zwar auch in Linz schon Geld als Handballer verdient, musste nebenbei allerdings noch 40 Stunden in der SBL (Stadtbetriebe Linz) arbeiten. Da ich eine Karriere im Handballsport anstrebte, unterzeichnete ich sofort. Die Umstellung auf das Leben als Profisportler war zu Beginn ein wenig gewöhnungsbedürftig, noch dazu als Linzer im überschaubaren Hard. Plötzlich kannte einen jeder und du warst quasi ständig in der Öffentlichkeit. Damit musste ich erst einmal lernen umzugehen. Auch die Umstellung auf das professionelle Training zweimal pro Tag war nicht ganz leicht. Wir spielten damals immer unter den ersten drei in der Liga mit und nahmen am Europacup teil, das war schon etwas Besonderes.“

Wenn ich das Umfeld mit heute vergleiche, so hat sich z.B. die Halle verändert. Damals spielte man ja noch in Mittelweiherburg. Der Fanclub ist größer geworden, Organisation und Struktur haben sich deutlich verbessert. 2001 bekam ich einen Zweijahresvertrag von Suhr vorgelegt. Zoltan Cordas war damals Trainer des Schweizer Erstligisten. Der Sprung ins Ausland schien mir zu diesem Zeitpunkt interessant. Nach einer Saison wurde der Vertrag allerdings beidseitig aufgelöst. Durch eine Knieverletzung von Darko Galic war Bregenz gerade auf der Suche nach einem Rückraumspieler und so kam ich wieder an den Bodensee, dem ich auch in der Schweiz immer verbunden blieb. In Bregenz bleiben die sieben Meistertitel, die Champions League-Spiele, der Sieg gegen den SC Magdeburg und viele Freunde und Bekanntschaften unvergessen. Diese Saison habe ich noch einmal den Sprung zu einem anderen Verein gewagt. Hard hat mir ein attraktives sportliches Konzept vorgelegt, wobei ich mit all meiner Erfahrung eine wichtige Rolle

spielen kann. Das hat mich gereizt. Ich hatte einen guten Start in die neue Saison und bekomme zurzeit viele Spielanteile. Markus Burger vertraut mir und das gibt mir die nötige Sicherheit am Platz. Ich freue mich schon auf das Derby in meiner alten Wirkungsstätte. Das wird sicher etwas Emotionales. Nach 25 Jahren im Handballgeschäft kann ich allerdings damit umgehen und das Ganze Drumherum über die 60 Spielminuten ausblenden. Wir sind eine gute Mannschaft und brauchen keine Angst vor dem Rekordmeister zu haben.“

Stefan Klement hat von 1999-2006 das gelb-schwarze Dress der 1. Mannschaft von A1 Bregenz getragen, bis er zum Alpa HC Hard wechselte, wo er sich neuen sportlichen Herausforderungen stellen wollte. Seit Anfang dieser Saison ist er an der Seite seiner Ex-Teamkollegen wie z.B. Sebastian Manhart und Gregor Günther im Bregenzer Herren2 aktiv und zeigt sein Können wieder in der Handball-Arena und der Sporthalle Schendingen.

„Ich bin 1999 von Stockerau nach Bregenz gewechselt. Der Kontakt zu RF ist damals über David Slezak zustande gekommen. Die Entscheidung nach Bregenz zu wechseln ist mir aus mehreren Gründen nicht besonders schwer gefallen. Der Wichtigste jedoch war, dass ich in Stockerau keine Perspektive gesehen habe, in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen, und ich mir von dem Wechsel mehr Spielanteile in der HLA erhofft habe. Dabei sollte vielleicht erwähnt werden, dass Stockerau in der Zeit Jahr für Jahr um den Titel mitgespielt hat, während man Bregenz noch etwas weiter unten in der Tabelle suchen musste. Im selben Jahr sind neben Konrad Pfadenauer und mir auch noch Darko Galic und Bruno Gudelj als neuer Spielertrainer zum Verein gestoßen.“

Die ersten Eindrücke nach dem Wechsel waren durchwegs positiv. Da die Mannschaft in diesem Jahr an mehreren Positionen verändert wurde und weitere junge Spieler (wie Gregor Günther, Sebi Manhart etc) integriert werden mussten, fiel es mir leicht Anschluss zu finden. Auch weil der Großteil der Mannschaft aus Vorarlberger Spielern bestand, die mich sehr gut aufgenommen haben. Es war schon damals zu erkennen, wie gut organisiert der Verein ist (»im Vergleich zu dem, was ich aus dem Osten kannte«) und mit welchem Engagement RF und der Vorstand zu Werke gingen. Außerdem merkte man einfach, dass durch den Aufstieg von Hard und Bregenz in die HLA ganz Vorarlberg von einer kleinen Handball-Euphorie infiziert war.

Dass mit der Mannschaft viel möglich war, zeigte sich recht schnell. In Erinnerung geblieben ist mir z.B. der Sieg bei einem Vorbereitungsturnier in Italien. Das Besondere daran war, dass wir im Finale den HC Linz geschlagen haben, was damals eine kleine Sensation war. (Der Pokal hat heute noch seinen Platz in meiner Wohnung).





fohrenburger

Mit Einhorn.
Seit 1881



**Gewinne
eines von 10
iPads!**

Mit Fohrenburger Stiftle!



Gewinn-
codes in den
Stiftle Kronen-
korken!

Bedeutend war auch das erste Heimspiel in der Meisterschaft, bei dem der amtierende Meister Bärnbach/Köflach aus der Halle gefegt wurde. Unvergesslich, gerade in der ersten Zeit, waren die Heimspiele/siege in der Schendlinger Halle. Die Stimmung während des Spiels und die Feste danach waren einzigartig in der gesamten Liga.

Schöne Erinnerungen gibt es unzählige, und es fällt mir nicht leicht irgendeine davon besonders hervorzuheben. Beispiele wären; das zweite HLA-Finalspiel 02 in Linz (Sieg in der Verlängerung), die HLA-Finalspiele 05 und 06 gegen die Fivers. Der Cuptitel 06 bei meinem Ex-Verein Hollabrunn (als Veranstalter). Das erste Europacupspiel des Vereins gegen Prato (ITA) bei dem ein ganzes Flugzeug mit Fans die Mannschaft begleitet hat. In Erinnerung bleiben werden mir auf jeden Fall die Europacup-Auswärtsreisen nach Moskau (2x), Paris, Budapest, Nordhorn uvm. Und als absoluter Höhepunkt die vier Spiele gegen Magdeburg (2x EHF, 2x CL), mit dem abschließenden 31:30 Heimsieg.

Nach den sieben Jahren in Bregenz kam die Entscheidung 2006 nach Hard zu wechseln. Der Reiz mich sportlich noch einmal zu verändern und die Herausforderung mich beim Lokalrivalen neuen Aufgaben stellen zu müssen und neue Erfahrungen zu sammeln, ließen mich diese Entscheidung treffen. Die sportlichen Erfolge in Hard sind leider etwas geringer ausgefallen, als ich es mir erhofft hatte. Trotzdem stehen am Ende ein Vizemeistertitel 09, ein Cuptitel 08 und ein Europacupfinale 08. Gerade der Cuptitel (bei einem weiteren Ex-Verein: Stockerau als Austragungsort) und das Europacupfinale gegen Resita (ROM) waren ganz besondere Momente für mich.

Mit dem Ende der letzten Saison war dann Schluss. Doch die Handballschuhe endgültig an den Nagel hängen wollte ich noch nicht. Aus der Pflicht sollte wieder Spaß werden, und mit den ehemaligen Kollegen aus der ersten Mannschaft ist das auch nicht schwer. So war der Weg ins Herren2 ein kurzer. Das Tempo ist zwar jetzt ein anderes, doch der sportl. Ehrgeiz ist bei den »alten Recken« beinahe der alte, sobald der Schiedsrichter anpfeift. Ich genieße es jetzt sehr, Spiele der Ersten von der Tribüne aus zu verfolgen, und anschließend mit Kollegen des Herren2, Fans und den Spielern darüber zu diskutieren und philosophieren. Außerdem freut es mich, hier und da im Training der ersten Mannschaft auszuhelfen, wenn auf Grund von Verletzungen etwas Personalnotstand herrscht.

Seit ich im Ländle bin und Derbys zw. Hard und Bregenz erleben durfte, waren diese immer etwas Besonders. Ich hatte das Glück, Derbys von beiden Seiten aus erleben zu dürfen. Jedoch verbinde ich mit den Derbys im Bregenz-Dress eindeutig die besseren Erinnerungen (Ich muss erwähnen wieso). Die Stimmung in der Halle, die Emotionen am Spielfeld und die Intensität des Spieles erlebt man sonst nur bei einem »EC-Knaller« oder in den Finalspielen der HLA, wenn es um den Titel geht.

Auf das kommende Derby kann man schon sehr gespannt sein. Bei beiden Teams wurden über den Sommer gröbere Veränderungen vorgenommen. Deshalb denke ich, dass momentan noch keines der beiden Teams ihr volles Leistungspotential abrufen kann. Umso mehr werden Kampf, Leidenschaft und Siegeswillen den Ausschlag geben. Nach den bisherigen Partien in der Liga kann man kein Team in die Favoritenrolle drängen. Es wird das erste Derby für mich als »neutraler« Zuseher und ich freue mich einfach auf ein spannendes Spiel."



Musikkassette oder
 mp3?

Warum mit weniger zufrieden sein,
wenn Sie doch die Wahl haben?

CINEPLEXX
DIGITAL CINEMA

Ganznormaleskino oder
 Digital Cinema?

Bei uns hat die Zukunft des Kinos schon begonnen.

Cineplexx – die erste Kinokette österreichweit mit 100% Digitaltechnik in allen Sälen.

Besserer Sound. Schärferes Bild.

Mit weniger sollten Sie sich nicht zufrieden geben!



Michael Knauth begann mit sieben Jahren in Bregenz Handball zu spielen. Als „YoungStar“ schaffte er mit 18 Jahren den Sprung in die 1. Mannschaft und feierte Meistertitel, Europacup- sowie Champions-League-Teilnahmen im gelb-schwarzen Dress. Seit 2008 zeigt er sein Können in der Harder Teufelsarena.

„Nach Bregenz bin ich über die Familie gekommen. Mein Opa war Mitgründer des Vereins und meine Mama war ebenfalls aktive Handballerin in jungen Jahren bei Bregenz. So hat mich meine Oma damals gefragt, ob ich es mir nicht mal ansehen möchte. Nach dem ersten Training wusste ich schon, dass ich meine Fußballschuhe an den Nagel hängen und Handballspieler werden möchte.“

Ich war von Anfang schwer begeistert von diesem Sport und auch A1 Bregenz, damals noch Schwarz-Weiß Bregenz. Bei jedem Heimspiel der 1. Mannschaft war ich schon nachmittags in der Halle und konnte das Match kaum erwarten. Ich hatte damals einen Kanister, den ich als Trommel einsetzte, um damit die Mannschaft anzufeuern. Handball wurde zu meinem absoluten Lebensinhalt und mein einziger Traum war es einmal in der 1. Mannschaft zu spielen.

Ich werde meine ersten Eindrücke in der ersten Mannschaft nie vergessen. Beim Spiel gegen Stockerau wurde ich kurz vor Schluss als „YoungsStar“ eingewechselt. Es war damals noch dazu ein Livespiel. Kaum war ich am Spielfeld trug ich mich als Torschütze ein und konnte zwei Minuten später auch noch mit einem Wuzler das Spiel beenden. Die Fans feierten mich ohne Ende und jeder hatte eine Riesenfreude, vor allem ich selbst. Der Tag darauf war dann nicht ganz so einfach zu überstehen, da die Nacht zum Tag wurde und wir bis zum bitteren Ende feierten. Nun war ich in der HLA angekommen und wollte mehr!

1 1/2 Jahre später hatte ich es geschafft mich als erster Flügel zu etablieren. Schöne Erinnerungen sind natürlich die HLA-Titel, die Europacup- und Champions-League-Spiele. Absolutes Highlight der Sieg gegen den SC Magdeburg, zu dem ich 5 Treffer beigesteuert habe. Neben den sportlichen Highlights erinnere ich mich gerne an die besonders warme und familiäre Umgebung bei A1

Bregenz. Ich habe dem Verein, gerade was meine jungen Jahre betrifft, viel zu verdanken.

Irgendwann kam dann allerdings der Zeitpunkt, wo ich eine neue Herausforderung suchte. Zweite deutsche Bundesliga interessierte mich nicht, in Spanien war das finanzielle Risiko zu groß und da kam mit dem Alpa HC Hard ein Verein, der mir im Gesamtpaket das attraktivste Angebot machte. Mir war von Anfang an bewusst, dass es kein üblicher HLA Vereinswechsel werden würde, aber ich wollte es einfach probieren, um neue Erfahrungen zu sammeln.

Schöne Erlebnisse hatte ich auch hier in den letzten zwei Jahren. Ich wurde wirklich toll von der Harder Vereinsfamilie aufgenommen und man war von Anfang an bemüht, dass ich mich wohl fühle. Auch sportlich lief es von Anfang an sehr gut. Das schönste Erlebnis mit Hard, auch wenn es mit einer Niederlage endete, war das erste Ländle-HLA-Finale. Ganz Sport-Vorarlberg hatte schon seit Jahren sehnsüchtig auf diesen Moment gewartet. Es herrschte Ausnahmezustand! Jede(r) redeten von diesem Finale. Auch wenn wir es verloren haben, waren es zwei unglaublich schöne unvergessliche Finalspiele. Für solche Momente spielt man eben Handball!

Derbys sind immer eine heiße Angelegenheit und zwischen Bregenz und Hard Gott sei Dank immer fair. Am Spielfeld wird, noch mehr als bei anderen Meisterschaftspartien, alles gegeben. Man ist heiß, angespannt und kann es kaum erwarten, bis es anfängt. Man freut sich jedes Mal aufs Neue vor so einer tollen Kulisse in Bregenz wie in Hard spielen zu dürfen. Es kann schon mal vorkommen, dass die Emotionen mit einem durchgehen. Nach dem Spiel haben wir allerdings noch immer das eine oder andere Bier miteinander getrunken und dem Sieger gratuliert. Dem 1. Derby in dieser Saison wird von unserer Seite schon heiß entgegen gefiebert. Die Mannschaft ist voll motiviert und will endlich wieder einen Sieg im Derby erkämpfen. Ich persönlich sehe die Chancen 50/50. Beide Mannschaften haben schon gezeigt, dass mit Ihnen ganz oben zu rechnen ist. Die Spieler, Zuseher und Fans können mit

einem spannenden und packenden Derby rechnen!“

Markus Burger war 33 Jahre fixer Bestandteil des Bregenzer Handballvereins. Als Spieler und Trainer feierte er viele unvergessliche Momente in Bregenz. Seit 2010 ist er Cheftrainer beim Lokalrivalen Alpa HC Hard.

„Ich habe in Bregenz mein „Handwerk“ als Handballer bzw. Handballtrainer gelernt. Ich kenne den Verein in- und auswendig. Um all meine Highlights in Gelb-Schwarz erzählen zu können, müsste man ein Buch schreiben. Die Zusammenarbeit als U21- und Co-Trainer mit Dagur Sigurdsson, Bruno Gudelj, Holger Schneider und Stravko Medic war sportlich für mich sicher die spannendste Zeit, die mich und meine Arbeit als Trainer sicherlich noch immer prägt. Ich war immer ein Typ, der seinen Weg gegangen ist. Dieser Weg führte mich 2008 als Cheftrainer nach St. Gallen. Zwei Jahre durfte ich dort mit einer tollen, ehrgeizigen Mannschaft sehr erfolgreich arbeiten. 2009 erreichten wir das EHF-Cup-Halbfinale und scheiterten gegen Gorenje nur knapp am schlechteren Torverhältnis! Mitte letzter Saison ist der Alpa HC Hard auf mich zu gekommen und hat mir ein interessantes Angebot gemacht. Seit Juni 2010 gilt meine vollste Konzentration dem Vorarlberger Topclub. Wir haben ein ganz klares sportliches Konzept ausgearbeitet, das wir täglich mit sehr professionellen Rahmenbedingungen umzusetzen versuchen. Ich denke, wir haben einen konkurrenzfähigen Kader mit viel Potential. Das Einbinden und Weiterbringen der jungen Spieler wie z.B. Dominik Schmid, Luca Raschle oder Rene Rigas, Diminik Wetzel sind ganz wichtige Bestandteile meiner Arbeit. Darüber hinaus warten viele Talente in den jüngeren Jahrgängen – der Verein ist ja für seine gute Jugendarbeit bekannt. Das Derby ist natürlich immer etwas Besonderes. Ich denke, wir konnten uns bislang von Spiel zu Spiel steigern und einen ordentlichen Saisonstart hinlegen. Ob wir allerdings schon soweit sind um in der Handball-Arena über 60 Minuten gegen den Meister bestehen zu können, weiß ich nicht. Ich bin mir aber sicher, dass es ein interessantes und spannendes Match gegen Bregenz wird. Wir freuen uns auf ein Vorarlberger Handballfest.“



A1 Bregenz vs. Alpa HC Hard
Donnerstag, 21.10.2010,
18:15 U20, 20:15
Handball-Arena Rieden/Vorkloster



D'r Wuzler

» Falls es im Derby nit guat loft, hob i immer no die Hoffnung, dass da Andi Varga noch so viela Joahr in Breagaz us Versehen ufs falsche Tor wirft. «



SEEHOTEL
AM KAISERSTRAND
★★★★

Die Vielfalt genießen!
★★★★

- **Jazz & Tapas im Badehaus** 1x im Monat, erster Termin Do 21.10 mit Aja + Toni Eberle
- **Candle-Light-Dinner** jeden Sonntag im Restaurant Wellenstein
- **Kulinarische Schwerpunkte**
Oktober: Kürbis, Wild und Pilze
November: Olivenöl und Trüffel
Dezember: Gans, Ente und Apfel
- **K.u.K. Kuchenbuffet** jeden Samstag, Sonntag und Feiertag im Badehaus
- **Tea Time** jeden Samstag, Sonntag und Feiertag in der Kaminlounge
- **Day Spa 25,- Euro**; Benutzung von Hallenbad mit direktem Seeblick, Finnische Sauna, Dampfbad, Bodensee-Sauna mit direktem Seeblick, Infrarot-Physiotherm-Kabine
- **Massagen und Beautybehandlungen** auf Terminvereinbarung!

★★★★
Seehotel Am Kaiserstrand
Lochau | T +43 (0) 5574 58 111
www.seehotel-kaiserstrand.at

FANmeister-Check



Martin Liptak: Welches Nationalteam trainiere ich?

Ungarn

Tschechien

Slowakei



Frederic Wüstner: Was ist mein Maximalgewicht beim Bankdrücken?

80 kg

95 kg

110kg



Björn Tyrner: Wer ist mein Rückensponsor?

Konica Minolta

s'Finanzamt

Drivekonzept



Julian Rauch: Wann habe ich den Sprung in die 1. Mannschaft geschafft?

2006/07

2008/09

2005/06

Alle die mindestens 3 Fragen richtig beantworten und diese Karte im A1 Bregenz FANshop abgeben, bekommen 5 € bei einem Einkauf ab 50 € geschenkt!

gültig bis 30.11.2010

Eine packende Zukunft erwartet dich. Mit einer Lehre bei Flatz.

Verlass dich nicht auf dein Schicksal – nimm deine Lehre lieber selbst in die Hand!

Mit einer Lehrstelle in der Verpackungstechnik, Produktionstechnik, Elektroanlagentechnik oder als Bürokauffrau /-mann bei Flatz hast du alle Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft.

Wage einen Blick auf www.flatz.com – du wirst staunen, was da alles für dich drin ist.

Mehr über deine Zukunft bei Flatz weiß auch Michael Horner unter +43 5574 – 71 290 – 303, personal@flatz.com

Bewirb dich jetzt für:

Verpackungstechnik, Produktionstechnik, Elektroanlagentechnik oder Bürokauffrau/-mann

Mehr auf www.flatz.com

A1 Bregenz goes Europe

Nach der verpassten Champions League Qualifikation ging es international für den österreichischen Rekordmeister in der zweiten Runde des EHF-Cup weiter. Der Gegner: PAOK Thessaloniki (GRE).

Markus Wagesreiter & Co. mussten in der zweiten Runde des EHF-Cup zum griechischen Meister PAOK Thessaloniki. Der griechische Traditionsverein hatte letztes Jahr die Champions League-Qualifikation überstanden und spielte in der Gruppe A der Königsklasse gegen Topmannschaften wie Montpellier, Chekhovskie Medvedi, Pevafersa Valladolid, HCM Constanta und Pick Szeged. Bedingt durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Griechenland musste die Mannschaft in der heurigen Saison stark verändert werden. Sieben Spieler verließen den Verein, fünf kamen neu dazu. Am Bodensee nahm man das Los keinesfalls auf die leichte Schulter. Zum Einen wusste man um die Stärke eines Meisters und Champions League-Teilnehmers, zum Anderen galt die neue Mannschaft als große Unbekannte, da man bis zu Spielbeginn am Peloponnes in Bregenz kein Videomaterial bekommen hatte.

Nach einer 8-stündigen Anreise kam der österreichische Meister ein wenig müde in der 400.000-Einwohner Stadt Thessaloniki an. Nach einem kurzen Mittagessen wurden die Zimmer im Holiday Inn mitten im Zentrum bezogen. Um 17:30 stand das erste Training auf griechischem Boden am Programm. Da die Basketballer bei PAOK Vorrang haben, mussten die Handballer von ihrer üblichen Heimstätte in das beträchtlich ältere Stadion von Mikos ausweichen. Bodenwellen, Risse in den Linien und schiefe Tore fielen dem Bregenzer Betreuerstab sofort auf. Nach eineinhalb Stunden Training hatte sich die Mannschaft allerdings weitestgehend auf die Gegebenheiten eingestellt und erwartete voller Konzentration den Anpfiff der serbischen Schiedsrichterinnen.

Am Samstag um 18:00 Ortszeit hieß es PAOK Thessaloniki vs. A1 Bregenz. Es

stellte sich schnell heraus, dass die Vorarlberger die bessere Mannschaft ist. Vedran Banic & Co. standen in der Abwehr gut und brachten die Griechen durch ihr schnelles und druckvolles Angriffsspiel immer wieder in Bedrängnis. Nach 60 Minuten verließen die rund 500 lautstarken PAOK-Fans mit gesenkten Häuptionen die Halle und in der Bregenzer Kabine wurde ein 23:31 Auswärtssieg gefeiert. Die erste Schlacht war also gewonnen.

Am Sonntag war von der sportlichen Leitung rund um Roland Frühstück und Martin Liptak ein Regenerationstag im Badeort Chalkidike eingeplant. Leider nieselte es leicht, wodurch der herrliche Strand nur kurz genossen werden konnte. Nach einem ausgedehnten Stadtbummel und einem Besuch am Fischmarkt ging es am Montag um 15:45 wieder zurück nach Bregenz.

Letzten Samstag waren im Rückspiel die Griechen zu Gast in der Handball-Arena Rieden/Vorkloster. Aufgrund des 8-Tore-Vorsprungs standen die Österreicher bereits mit einem Fuß in der nächsten Runde. Die Spannung vor der Partie hielt sich dementsprechend in Grenzen. Dann die Schrecksekunde vor Anpfiff:

Eine griechische Fanggruppe von ca. 50 Personen wird per Polizei-Sondereinsatzkommando von der Innenstadt in die Handball-Arena eskortiert. Nachdem man das Sicherheitskonzept angepasst hat, wird den Gästen in Schwarz-Weiß ein eigener Sektor zugewiesen. Danach verwandeln sich Teile der sonst so friedlichen Handball-Arena in eine Art Fußballstadion. Die Stimmung ist ohrenbetäubend und gipfelt in einer kleinen Explosion eines Knallkörpers. Die ausgelassene Unterstützung der griechischen Anhänger ändert nichts an der zweiten Niederlage von PAOK Thessaloniki. A1 Bregenz steigt mit einem Gesamtscore von 58:47 in die dritte Runde des EHF-Cup auf und freut sich nun auf einen der 16 gesetzten Gegner wie z.B. TBV Lemgo, Frisch Auf Göppingen oder GC ZMC Amicitia Zürich.



Die neuen **A1 Bregenz** Premium-Partner



Der österreichische Handballmeister bedankt sich für das tolle Europacup-Outfit bei



Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!



gedacht ist noch lange nicht gesagt
 gesagt ist noch lange nicht gehört
 gehört ist noch lange nicht verstanden
 verstanden ist noch lange nicht getan
 getan ist noch lange nicht gelebt

Wir sind ehrlich und authentisch, hören genau zu, arbeiten uns tief in Ihr Geschäftsfeld ein, helfen Ihnen, die richtigen strategischen Entscheidungen zu treffen, setzen diese konsequent mit Ihnen um und leben sie auch. Wir stehen für integrierte Kommunikations- und Beratungsleistungen für durchdachte Marktstrategien. Mehr unter www.silberball.com

Silberball Wien | **Bregenz** | Salzburg | Warschau

Agentur für integrierte Kommunikation



Zu Gast bei Markus Wagesreiter

Jedermann braucht ein gemütliches Zuhause – egal ob es eine Bleibe fern der Heimat für 10 Monate im Jahr ist oder ein dauerhafter Wohnsitz. »Home sweet Home« stellt Ihnen die Spieler unserer 1. Mannschaft in ihren Wohnungen vor. Teil 16 ist unserem EURO-Helden Markus Wagesreiter gewidmet.

Markus Wagesreiter und seine Frau Judith brauchten nicht lange, um sich im Ländle einzuleben, waren die beiden doch schon einmal am Bodensee sesshaft. Damals allerdings nicht im gelb-schwarzen sondern im roten Dress des Alpla HC Hard. Danach schaffte unser EURO-Held den Sprung in die deutsche Bundesliga, zuerst zu Hildesheim und dann zu Balingen.

Der gebürtige St. Pöltner hat mit seiner Familie eine heimelige Wohnung im Bregenzer Stadtzentrum gefunden. Die ca. 90 m² werden von Tochter Romy regiert. Mit 6,5 Monaten ist sie in ihrer ersten Entdeckerphase und lässt sich auch vom Bregenzer Abwehrhünen nur selten bremsen.

Wenn Markus, Judith und Romy nicht gerade spielen, spazieren die drei gerne durch die Bregenzer Innenstadt bis zum Seeufer. Für den Teamspieler ist das die beste Regeneration, wie er verrät. Hat er einmal ein wenig Zeit für sich, verschlingt er geradezu Kriminalromane oder durchstöbert das Internet auf seinem iPhone nach den neuesten News aus der Handballwelt.

Markus und Judith sind ausgebildete Physiotherapeuten. Über Ihre Zukunft sind sich die beiden Niederösterreicher noch nicht ganz im Klaren. Zurzeit fühlen sie sich in Bregenz sehr wohl und genießen jeden Tag zwischen Pfänder und Bodensee. Was dann kommt, lassen sie auf sich zukommen. A1 Bregenz hält Ihnen jedenfalls am und rund ums Spielfeld die Daumen und heißt sie in der Bregenzer Handballfamilie herzlich willkommen.





Gemeinsam erfolgreich!

A1 Bregenz freut sich über zwei neue Premium-Partner: Die EHG Dornbirn und das Seehotel am Kaiserstrand!

EHG - Vom regionalen Stahlhandel zum vollsortierten Systemlieferanten.

Die EHG liefert Stahl und Metall aus ganz Europa in unterschiedlichsten Qualitäten und allen erdenklichen Formen. Die EHG-Gruppe hat 180 Mitarbeiter, aufgeteilt auf vier Standorte: Baienfurt (GER), Odelzhausen (GER), Aluson in Altstätten (CH) und Dornbirn. 2010 verzeichnete das Vorzeigeunternehmen 150 Mio Euro Umsatz.

Wie ist es zur Partnerschaft mit A1 Bregenz Handball gekommen?

Die EHG hat sich in den vergangenen Jahren zu einem äußerst erfolgreichen Unternehmen entwickelt und ist regelmäßig in der Öffentlichkeit präsent. Auch die Werkstoffe STAHL und Metall sind durch Knappheit und Preishöhenflüge vermehrt in den Medien. Dadurch ist auch A1 Handball Bregenz auf uns aufmerksam geworden. Nachdem uns das vorgelegte Konzept sehr gut gefallen hat und wir davon überzeugt sind, dass es sich nicht nur um ein Profiteam handelt, sondern auch die Rahmenbedingungen professionell organisiert werden und auch der Vorarlberger Nachwuchs seine Chancen hat, haben wir uns kurzfristig für ein Engagement entschlossen.

Was erwartet sich die EHG von dieser Partnerschaft?

Ein Miteinander, wo jeder seine Stärken einbringt und schlussendlich auch langfristig beide davon einen Nutzen haben.

Was gefällt der EHG besonders an A1 Bregenz Handball?

Professionalität und Kontinuität - in den Bereichen Sport - Management - EVENT und Kommunikation. Aber auch internationaler Profisport mit einer starken erfolgreichen Mannschaft, die sehenswerten Sport zeigt und auch einheimische Spieler einbindet.

Warum ist A1 Bregenz Handball für die EHG als Partner im Sponsoring attraktiv?

Priorität hat sicherlich, dass wir TOP Kunden und auch verdiente Mitarbeiter mit unseren VIP Karten einladen können und gemeinsam einen unvergesslichen Abend, abseits von Stress und Hektik, erleben dürfen. Dazu kommt noch, dass die EHG in ganz Österreich tätig und mit A1 auch in div. Medien österreichweit vertreten ist.

www.ehg.at



Wie ist das »Seehotel am Kaiserstrand« gestartet?

Unser Soft-Opening war am 21. Juni (zwei Wochen später als geplant), wir starteten somit in der Hochsaison. Wie sich jeder vorstellen kann, ist es nicht einfach einen Betrieb mit 80 Mitarbeitern von 0 auf 100 zu fahren. Nach fast 3 Monaten feierten wir dann am 10. September unsere offizielle Eröffnung. Bereits in den ersten Monaten Juli und August wurden die Prognosen mit einer Nächtigungsauslastung von über 50 Prozent bei weitem übertroffen. Nach zehn Wochen konnte die Millionen-Grenze sogar überschritten werden.

Wie kann die Zielgruppe des »Seehotels« beschrieben werden?

Unsere Zielgruppen sind Urlaubs-, Business- sowie Tagesgäste. Wir sprechen quasi „alle“ an. Mit unserem ausgezeichneten Restaurant, dem 900m² Spa-/Wellnessbereich sowie Badehaus und Gastgarten bieten wir der Vorarlberger Bevölkerung eine exzellente Infrastruktur praktisch vor der Haustüre.

Was ist die RIMC?

RIMC ist seit jeher auf maßgeschneiderte Hotelkonzepte spezialisiert, die den Gesamtkontext eines Standorts miteinbeziehen. Gemeinsam mit dem Projektentwickler und dem Eigentümer wird je nach Destination das passende Hotelkonzept entwickelt, welches die besten Voraussetzungen für eine langfristige Rentabilität verspricht. „Das ‚Seehotel am Kaiserstrand‘ ist mit seiner exponierten Seelage und dem interessanten Konzept ein besonderes Vorzeigeobjekt. Wir freuen uns, neben den Top-Häusern in Deutschland und der Schweiz ein weiteres Schmuckstück im Hotel-Portfolio unser Eigen zu nennen.

Parallel zur Eröffnung des „Seehotel Am Kaiserstrand“ sind von RIMC Austria auch weitere Projekte in Österreich in Planung. Im Mai 2010 wurde mit dem Bau des Hotels „Tivoli“ mit 159 Betten in Innsbruck begonnen, das im Dezember 2011 unter der Franchise-Marke „Ramada encore“ eröffnet wird.

Wie ist es zur Partnerschaft mit A1 Bregenz Handball gekommen?

Bei der Premierenfeier von „Atem des Himmels“ wurden die Kontakte geknüpft.

Was erwartet sich das »Seehotel« von dieser Partnerschaft?

Wir möchten den Sport fördern und zeitgleich Synergien nutzen. A1 Bregenz Handball ist ein starker Verein, der auch international unterwegs ist. Sie sind unsere Botschafter des Sports.

Was gefällt dem »Seehotel« besonders an A1 Bregenz Handball?

A1 Bregenz Handball ist professionell beim Sport und bei der Zusammenarbeit mit Partnern.

Warum ist A1 Bregenz Handball für das »Seehotel« als Partner im Sponsoring attraktiv?

Wir haben dieselben Ziele. A1 Bregenz Handball möchte seine Mannschaft und wir möchten das Seehotel am Kaiserstrand erfolgreich in die Zukunft führen.

www.seehotel-kaiserstrand.at





männlich 94/95

Die Mannschaft um Zafir Bahic spielt diese Saison in der zweithöchsten Liga in Württemberg. Mit drei Siegen in den ersten drei Spielen zeigte die Mannschaft, dass sie ganz vorne dabei sein will. In der U15 haben sich die 95er mit zwei klaren Siegen (17:8 gegen Bodensee und 24:6 gegen Lustenau) für die höchste Liga in Vorarlberg qualifiziert.



männlich 96/97

Die Mannschaft von Markus Rinnerthaler und Emanuel Sonnweber spielt in der höchsten Liga in Württemberg. Verletzungspech brachte 2 Niederlagen in den ersten beiden Spielen. Da jetzt wieder alle Spieler fit sind, erwartet man jedoch noch einiges von diesem Team. In Vorarlberg konnte man sich mit einer „reinen“ 96/97er Mannschaft mit Siegen gegen Hard (12:7) und Feldkirch (16:13) für die höchste Liga bei den 95ern qualifizieren.



männlich 98/99/00

Die Mannschaft von Markus Stockinger und Co-Trainer Fabian Posch tanzt gleich auf 3 Hochzeiten. In Württemberg spielen die 98er in der mJD. In Vorarlberg spielen die 99er in der U13 und Turniertage in der U11. Die jüngsten Bregenzer die an einem regulären Meisterschaftsbetrieb teilnehmen, haben großes Potenzial und werden dem Verein noch viel Freude bereiten.



weiblich 98/99/00

Die Mannschaft von Thomas Berger und Julian Rauch spielt diese Saison in der Bezirks-Liga in Württemberg. Mit einem Sieg über den SSV Dornbirn/Schoren sind Julia Marksteiner & Co. toll in die Saison gestartet. Auf 2/3 der Mannschaft und trainieren eifrig zweimal die Woche! Die Mädchen brennen schon auf die Meisterschaft!

Kurbeln Sie Ihren Verkauf mit 3-D Mailings an!

Bringen Sie Ihren Verkauf mit 3-D Mailings in Schwung!

Mit 3-D Mailings erreichen Sie eine wesentlich höhere Aufmerksamkeit beim Empfänger als mit herkömmlichen Mailings.

Durch bewegliche Elemente, die in einem 3-D Mailing enthalten sind beeindruckt Sie Ihre Kunden.

Zusätzlich können in solchen Mailings Coupons enthalten sein, die zur Frequenzsteigerung in Ihrem Betrieb beitragen werden.

Wir sind auf die Aus-führung solcher Anforderungen bestens eingerichtet. Lassen Sie sich von uns aufzeigen wie man die größt-mögliche Wirkung mit Werbung erreichen kann.

typo media
mäser Ges.m.b.H
Oberer Achdamm 2
A-6971 Hard
Tel +43 5574 44 5 22
Fax +43 5574 44 5 22 5
office@typo-media.at
www.typo-media.at

typo
media
mäser



Herren 2010/11

Die Herren rund um Spielertrainer Martin Amann können auf eine gute Vorbereitung zurückblicken und präsentieren sich in dieser Saison mit nahezu unverändertem Kader. Freuen durfte sich die Mannschaft zum einen über die Rückkehr von Stefan Klement, der an die alte Wirkungsstätte zurückkehrte und nun das Team verstärkt. Zum anderen konnten mit Walch's Rote Wand und Sutterlütty Klagian Brändle und Lercher zwei neue Sponsoren gefunden werden.

Sportlich gesehen starteten die Herren mit zwei Siegen gegen TSB Ravensburg und den SC Vöhringen und einer Niederlage gegen den HC Lustenau in die noch junge Saison. Im Ländle-Derby gegen den HC Lustenau mussten sie sich denkbar knapp mit 25:24 geschlagen geben und gaben auch die Tabellenführung an den siegreichen Ligakonkurrenten ab. Im ebenfalls an zwei Wochenenden ausgetragenen VHV-Cup schwanden die Chancen auf den Cup-Sieg nach der Auftaktniederlage gegen Landesligist Feldkirch schon am ersten Spieltag. Trotz Siegen gegen den HC Hard und HC Hohenems blieb am Ende nur der undankbare zweite Platz.

Sehr erfreulich ist die große Teilnehmerzahl bei den Trainingseinheiten und den Spielen. Ehemalige Leistungsträger, die die Handballschuhe doch noch nicht ganz an den Nagel hängen wollen, und frühere Jugendspieler freuen sich auf eine spannende Saison und ihren Besuch bei einem der kommenden Heimspiele!



Damen 2010/11

Die Damen von A1 Bregenz und ihr Trainer Martin Amann konnten einen fulminanten Start in die noch junge Saison verbuchen. Die Hobbymannschaft, die die ersten drei Ligaspiele klar gewinnen konnte, verspürt keinen Erfolgsdruck, denn der Erfolg stellt sich aufgrund der großen Freude am Spiel und aufgrund des tollen Mannschaftsklimas von selbst ein.

Die kommenden Derbys gegen die Ligakonkurrenten HC Hard und BW Feldkirch werden schon mit Spannung erwartet.

Das bestens eingespielte Team stellte zudem bei dem an zwei Wochenenden ausgetragenen VHV-Cup eindrucksvoll seine Stärke unter Beweis und konnte alle 5 Partien gegen Schoren, HC Lustenau, HC Hohenems, HC Hard und BW Feldkirch in souveräner Manier gewinnen und in eigener Halle den Cup-Sieg einfahren. „Die Art und Weise, wie die Mädels beim VHV-Cup aufgetreten sind, hat mich überrascht. Sie haben toll zusammen gespielt, haben alles gegeben und nie einen Zweifel aufkommen lassen, dass sie den Cup gewinnen wollen“, so ein sichtlich stolzer Trainer Martin Amann. Für den ÖHB-Cup qualifiziert, blicken die Damen gespannt in Richtung Auslosung und hoffen auf einen schlagbaren Gegner.



12 Fragen an ...

DEIN LEBENSMOTTO?

Was dich nicht umbringt, macht dich stärker!

WER WAR DEIN HELD IN DEINER KINDHEIT?

Michael Jordan

WAS SCHAUST DU AM LIEBSTEN IM FERNSEHEN AN?

Sport (Fußball, Handball)

WAS HÖRST DU IM MOMENT AM LIEBSTEN AUF DEINEM I-POD?

2Pac, serbischer Hip Hop

BESTER HANDBALLER DER WELT / ÖSTERREICH?

Thierry Omeyer / Viktor Szilagyi

WO UND MIT WEM HAST DU DEINEN LETZTEN URLAUB VERBRACHT?

Spanien, mit meiner Frau

BESTER FREUND BEI A1 BREGENZ?

Vedran Banic

AUF DER BERÜHMTEN INSEL DÜRFEN AUF KEINEN FALL FEHLEN?

Frau, Familie, Freunde ...

WORÜBER KANNST DU SO RICHTIG LACHEN?

über einen guten Witz

WEN WÜRDEST DU GERNE KENNEN LERNEN?

Angelina Jolie

WAS WOLLTEST DU IMMER SCHON TUN, BIST BIS JETZT ABER NOCH NICHT DAZU GEKOMMEN?

Auf die Maldiven zu reisen

DEIN LEBENSTRAUM?

Ein normales, glückliches Leben mit meiner Frau und meinen Kindern



Goran Aleksic

BREGENZ | DORNBIRN | ALTACH | FELDKIRCH | BLUDENZ | HIRSCHEGG



Robert Kepe
Mobil 0664 88 49 54 00



Ferhat Ekiz
Mobil 0664 88 49 54 13

RE/MAX
Immowest

**WIR FÜR SIE,
IHR NEUES IMMOBILIENBÜRO
IN DER FUSSGÄNGERZONE IN BREGENZ,
KASPAR-HAGEN-STRASSE 2A
(neben BIPA)**



Matthias Hagen
Mobil 0664 88 49 54 01

WIR FREUEN UNS AUF SIE.



Manuela Murke
Mobil 0664 88 49 54 17

Dabei gsi



Los geht's in Richtung Südtirol!



Unsere »Alt-Herren« im Weingut Manincor



Burkhard Zlirnigg mit dem feinen Näschen



Unsere »Alt-Herren« - eine genütliche Truppe



Ein ganzes Fass für Hr. Stockinger



Eine zünftige Jausn zum Abschluss des Tages



... man lernt nie aus!



Schmeckts Meinrad?



Auch Wandern stand auf dem Programm

Die Routiniers rund um Meinrad Schlichtling starteten die noch junge Saison mit einem Wochenend-Trip ins Südtirol. Die Truppe, die seit einigen Jahren keine Liga-Spiele mehr absolviert, trifft sich noch immer einmal wöchentlich zum gemeinsamen Sporteln in der Halle. Heuer wurde die Saison auf besondere Art und Weise eingeläutet: Beim von Meinrad Schlichtling und Oliver Dünser organisierten Ausflug standen eine Führung im Weingut Manincor, Wellness, kulinarische Highlights und natürlich viel, viel Spaß auf dem Programm.



Wieder einmal ein gelungener Start in die neue Saison 2010/11!

C30 MARKETINGCLUB

WENN AUCH SIE DABEI SEIN WOLLEN, RUFEN SIE UNS AN:
+43 (0)664 164 96 96 (Thomas Berger) oder +43 (0)664 445 65 34 (Roland Frühstück)
